



für die älteste Stadt der Insel Rügen, Karnitz, Groß Schoritz und Zudar

2. Jahrgang

Januar/Februar 2011

1. Ausgabe

Tag der offenen Schule



REGIONALE SCHULE „AM BURGWALL“
GARZ/RÜGEN

Wir suchen:

Kinder und Jugendliche,
die Spaß am Entdecken haben,

- aufgeschlossen und fröhlich sind
- Lust am Ausprobieren haben
- ruhig auch das eine oder andere Problem haben dürfen
- Eltern und Partner, die gern unterstützen.

Wir bieten:

- 240 andere Schüler und Schülerinnen, die sich auf die „Neuen“ freuen
- 28 engagierte Lehrerinnen und Lehrer
- 1 Schulsozialarbeiterin, die immer ein offenes Ohr hat
- ein gut durchdachtes Schulkonzept, das auch Fördern und Fordern berücksichtigt
- interessante, vielfältige Angebote im Rahmen der Ganztagschule
- jede Menge Projekte auch außerhalb der Schulmauern
- viele Angebote zur Berufsfrühorientierung
- ein Projekt, was auch langzeitkrankte Kinder fördert
- Produktives Lernen (ab Klasse 8/14 Jahre)
- und viele Dinge mehr

Am **29. Januar** können Eltern und alle Interessierten mit ihren Kindern einen Blick in unsere Schule werfen und sich selbst ein Bild machen.

10.00 Uhr findet eine gesonderte Veranstaltung für die künftigen 5. Klassen statt.

Ab **10.30 Uhr** steht die Schule „Am Burgwall“ offen für alle.

Ein abwechslungsreiches Programm wird Einblick in unseren Schulalltag geben.

Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Elke Laue, Schulleiterin

Wo bleibt nur die Bürgermeisterin?

Diese Frage stellten sich in der Vergangenheit einige Jubilare, die vergebens auf die persönliche Gratulation durch die Bürgermeisterin warteten. Diese ahnte jedoch nicht, dass sie vermisst wurde. Denn das Einwohnermeldeamt darf nur die Daten weitergeben, die mit keinem Sperrvermerk versehen sind.

Dabei ist dieser Sperrvermerk von den Betroffenen oder einem Familienmitglied selbst veranlasst worden. Oft war und ist ihnen das Ausmaß nicht bewusst. Wer aber seine Daten nicht in der Presse/Zeitung haben möchte und dies beantragt hat, erhält automatisch einen generellen Sperrvermerk zur Weitergabe der entsprechenden Angaben an Dritte. Damit sie aber trotz Sperrvermerk nicht umsonst auf

die Bürgermeisterin warten, müssten sie äußern, dass die Daten an mich weitergegeben werden dürfen.

Zu folgenden Jubiläen wird gratuliert: 80., 85., ab 90. Geburtstag jedes Jahr, Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit.

Ehepaare, die zugezogen und dadurch eventuell die Trauungsdaten nicht registriert sind, haben die Möglichkeit, ihre Daten beim Einwohnermeldeamt in Bergen oder in Garz nachzureichen.

Ich hoffe, dass im Jahr 2011 keiner umsonst auf mich wartet und freue mich in diesem Jahr laut der Liste 43 Geburtstagskinder und 10 Jubiläums-paare besuchen zu dürfen.

Bis dahin viele Grüße
Ihre Bürgermeisterin Gitta Gohla.

Neues aus dem Rathaus

Am 20. März findet ein großer Familienradwandertag mit Start in Garz über 30 km, 70 km oder 110 km, statt.

In der Märzauktion wird das Haus Lange Straße 36 (ehemals Binar) zur Versteigerung über die Norddeutsche Grundstücksauktion AG Rostock angeboten.

Das abgebrannte Haus in Groß Schoritz wird wieder aufgebaut. Es kann käuflich erworben werden.

Herr Steffen Meißner hat aus persönlichen Gründen sein Mandat (FDP) niedergelegt. Für seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit im Stadtparlament bedanke ich mich als Bürgermeisterin

und im Namen aller Stadtvertreter bei ihm. Wir wünschen ihm alles Gute.

Im Rathaus stehen Räumlichkeiten zur Vermietung als Büroräume zur Verfügung.

Das Bürgerbüro war auf Grund einer langfristigen Erkrankung geschlossen. Übergangsweise gibt es verkürzte Öffnungszeiten.

Ein neuer Wehrführer bei der Feuerwehr

Am 27.11.2010 trafen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Garz im Gerätehaus, um einen neuen Wehrführer zu wählen. Neben dem Amtwehrführer war auch die Bürgermeisterin der Stadt Garz, Gitta Gohla, geladen und verfolgte die Wahl.



Die Wehrführerwahl war notwendig geworden, nachdem der bisherige Wehrführer von seinem Amt zurückgetreten war. Der einzige Vorgeschlagene war Gordon Blockus (Foto), bisher Stellvertreter.

Er wurde von den Kameraden ohne Gegenstimme zum Wehrführer gewählt. Das eindeutige Ergebnis war für den, bis zu dem Zeitpunkt, stellvertretenden Wehrführer, Gordon Blockus eine positive Überraschung und zeigt, dass die Kameraden hinter ihm stehen.

neu:

www.ff-garz.de

Ein Einsatz der Feuerwehr

Früh am Morgen alarmiert der Pieper. Einsatz in Garz - Brand.

Vor Ort dann angekommen: Schneesturm und Glatteis. Alle rennen, laufen, schnaufen, machen was sie können. Alle aus der Freiwilligen Feuerwehr helfen mitten in der Nacht anderen Bürgern. Nach dem Einsatz ging es in die Schule, für andere zur Arbeit und das immer mit dem Wissen, dass unsere Hilfe wenig geschätzt wurde. Ich kann verstehen, dass man aufgebracht ist, wenn es bei einem brennt und man tatenlos zusehen muss, wie fremde Menschen in Uniform versuchen zu retten. Aber trotzdem ist es überflüssig, gemeine Kommentare zu äußern, zu beschimpfen und zu beurteilen.

Also bitte Leute, denkt beim nächsten Mal dran, dass auch die Feuerwehrleute es sicherlich nicht allzu lustig finden, mitten in der Nacht in die Kälte gerufen zu werden, aber trotzdem losrennen um Euch zu helfen. Und das alles freiwillig!

Eine Bitte der Feuerwehr

Sie können uns helfen, indem Sie Hydranten im Straßen- und Gehwegbereich freihalten. Also nicht auf ihnen parken oder sie zustellen und im Winter Unterflurhydranten von Eis und Schnee befreien.

Die Hydranten sind auf einem Schild mit einem „H“ gekennzeichnet.

Der Wasservorrat des Fahrzeugtanks ist bei einem Einsatz in wenigen Minuten verbraucht und wir benötigen Unterflurhydranten als Wasserentnahmestelle, um die Löschwasserversorgung aufrecht zu erhalten. Vielleicht auch mal bei Ihnen.

Leider stellt die Feuerwehr bei Einsätzen im Winter immer wieder fest, dass ein großer Teil der für die Entnahme von Löschwasser benötigten Hydranten vereist und oft mit Schnee bedeckt ist. Hydranten liegen meist auf Gehwegen in Fahrbahnnähe und werden beim Schneeräumen nicht nur übersehen, sondern oft noch bis zu 1m hoch mit Eis und Schnee zuge-

deckt. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt bildet der tauende und wieder gefrierende Schnee einen dicken Eispanzer und macht der Feuerwehr die Löschwasserentnahme fast unmöglich. Eine hierdurch verzögerte Brandbekämpfung kann unter Umständen Menschenleben kosten und hohe Sachschäden verursachen.



Alles rund um die Garzer Feuerwehr können Sie auch auf unseren neuen Internetseiten nachschlagen und nachlesen: www.ff-garz.de.

Insel Tollow verkauft

Zudar (dapd-lmv). Die Insel Tollow bei Zudar auf Rügen ist wieder verkauft worden. Das 1,74 Hektar große Anwesen in der Maltziener Wiek, einer Bucht des Greifswalder Boddens, sei bereits vor mehreren Monaten an einen Privatinvestor gegangen, sagte Sabine Rollinger von dem Hamburger Maklerbüro Vladi Privat Islands auf Anfrage der Nachrichtenagentur dapd. Über Kaufsumme und Identität des neuen Besitzers sei Stillschweigen vereinbart worden.

Die etwa 300 Meter lange und bis 100 Meter breite Insel war 2005 von der Treuhand für wenige Tausend Euro an den ehemaligen Forstmeister Manfred Voigt veräußert worden. Der inzwischen 71-jährige Pensionär hatte in jahrelanger Kleinarbeit die von Kormoranen befallene Insel renaturiert und wiederaufgeforstet.

Der Tollow ist kein Naturschutzgebiet, sondern wird als Inselwald geführt. Nach Angaben des Maklerbüros ist der Kauf an mehrere Auflagen für eine naturnahe Inselnutzung gebunden. Demnach darf auf dem Eiland kein festes Gebäude errichtet werden. Der neue Eigentümer wollte sich bislang nicht über seine Pläne äußern.

Die Identität des neuen Inseleigentümers sei der Gemeinde nicht bekannt, sagte die Garzer Bürgermeisterin Gitta Gohla (Freie Wählergemeinschaft). Er habe sich bislang auch nicht vorgestellt. Nach Angaben eines Mitgliedes der Gemeindevertretung wurden seit dem Besitzerwechsel auf der Insel keine Pflegearbeiten mehr geleistet. Man sei nicht glücklich darüber, dass ein Nutzungskonzept bislang offenbar fehle. Viele Anwohner fürchteten nun, dass die erfolgreich begonnene Wiederaufforstung umsonst gewesen sei.

Ralph Sommer

Ein Jahr Frauensportgruppe Garz

Vor einem Jahr war es bereits, als sich einige Frauen in Garz beim Tannenbaumverbrennen der Freiwilligen Feuerwehr trafen und der Meinung waren, dass sie etwas mehr für ihre Gesundheit tun müssten.

Die Frage war nur, was und wo man etwas machen kann? Ideen und Gedanken gab es sehr viele. Fest stand, dass man etwas Eigenes vor Ort in Garz organisieren wollte. Der Beschluss stand fest, „Wir machen Sport“.

In der Kampf-Sportgemeinschaft Rügen fanden sie dann auch einen geeigneten Partner, der die Idee gut fand und die notwendige Unterstützung gab.



Im Februar 2010 wurde ein so genannter Schnupperkurs durchgeführt. Einige brachten ihre Bekannten und Freundinnen mit und so kam es, dass etwa 15 Frauen in der Sporthalle waren und sich aktiv bewegten. Seit diesem Zeitpunkt hat man sich der Kampf-Sport-Gemeinschaft angeschlossen und kämpft jeden Freitag

von 19:00 bis 20:00 Uhr in der Sporthalle Garz.

Der Kampf ist etwas anders, als man es sich gewöhnlich vorstellt. Es ist der Kampf mit sich selbst, gegen den Muskelkater am nächsten Tag, aber auch gegen den inneren trägen „Schweinehund“ am Freitagabend.

Bei dem Sport handelt es sich um eine Mischung aus Fitness, Krafttraining und Rückenschule. Also, Sport für Jedermann (Frau).

Das einzige Problem war, dass man aus den eigenen Reihen keinen richtigen Namen für diese Sportgruppe gefunden hat, deshalb wird sie auch von den anderen Sportlern des Vereins liebevoll „29plus“ bezeichnet.

Ein Name, der zeigt, dass Frauen nur 29 Jahre alt werden und dieses Alter über lange Zeit behalten können. Natürlich nur, wenn sie aktiv Sport treiben und sich fit halten.

Wer also Lust hat, sich etwas zu bewegen und an der Bikinifigur für den Sommer zu arbeiten, ist gern gesehen. Einfach bei dem Verantwortlichen des Vereins unter 0174 77 44 340 oder Mail anmelden und am nächsten Freitag mitmachen.

KSG-Rügen e.V.
Andreas.kuhfuss@web.de

Ein Tastpfad für Rosengarten ...

...und manche unverhoffte Arbeit für die Projektschüler

Wenn Anke Bartz und Silke Küstermann jeden Montag mit ihrer Projektgruppe nach Rosengarten „pilgern“, haben sie zwar ein großes Ziel. Das lautet, zusammen mit den Schülerinnen und Schülern aus den Klassen fünf gemeinsam einen Tastpfad anzulegen. Doch es geschieht so manches „nebenbei“, das auch an solch einem Montag schnell mal die Hauptrolle einnimmt.

Tastpfad, was bedeutet das eigentlich? „Ein Tastpfad ist ein Pfad, der aus verschiedenen Materialien besteht, beispielsweise großen Steinen, Sand, Kieselsteinen, kleinen Holzstückchen und vielen anderen Dingen. Die sind in eingegrenzten Feldern zum begehen angeordnet. In einem Park wie Rosen-

garten kann natürlich auch weiteres Material darauf vorkommen, das auch auf dem Gut zu finden wäre oder ist. Holzschnitzel können es sein, jedoch ebenso jahreszeitlich bedingt die immer wieder auszuwechselnden Strünke von Kohlpflanzen oder vielleicht Kartoffelkraut. Denn auf dem Bioland-Hof wird ja vornehmlich Gemüse angebaut, wenngleich bisher noch fast die 1.5000 Rhododendronpflanzen von den Tagen der offenen Gärten fast noch bekannter sind, als der Bioland-Anbau.

Ökonomin Kathrin Meyer, von derer Betreuung neben der Ladenfrau Eva Settegast auf dem Hof alle Kinder wie Pädagogen sehr angetan sind, hat gleich zu Anfang mit der Gruppe ein Stück Wiese im Park ausgeguckt, das aus verschiedenen Gründen praktisch ist. Es liegt gleich nahe des straßenseitigen Eingangs und bietet so neben reinem Schauen auch etwas für die Sinne der zahlreichen Besucher. Denn der Park ist durchaus öffentlich zugänglich, wenn allgemeine Regeln eingehalten werden.

Mit kleinen Schildchen und großen Messschritten steckten dann alle gemeinsam die Fläche für die später einzelnen Felder ab. Die werden wechselseitig ausgegraben und nach Verfestigung des Untergrundes mit Materialien gefüllt, die beim darüber laufen mit Barfüßen ein erspürbares Gefühl vermitteln. Im Idealfall erspüren die Besucher und Nutzer des Pfades blind, was sich da unter ihren Fußsohlen abspielt. Das schult.

Impressum

Herausgeberin:
Stadt Garz, Die Bürgermeisterin
Lindenstraße 5, 18574 Garz
Tel. 038304 - 211

V.i.S.d.P.: Peter Koslik
Redaktion: Redaktionsteam
Email: redaktiongarz@gmx.de
Internet: www.stadt-garz-ruegen.de
Redaktionsschluss: 19.01.2011
Auflage: 1.200 Exemplare
Herstellung: Digitaldruck Kruse

Der Inhalt der Artikel liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verfasser und gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Doch wenn es Bindfäden regnet? Wenn der Boden aufgeweicht oder gefroren ist? „Immer wieder haben uns die Frauen überrascht, weil sie es schafften, die rund zehn Schüler in den Ablauf des Gutes zu integrieren. Langsam sind alle gespannt und heiß auf den Montag“, sagt Anke Bartz.

Integrieren kann Hilfe bei der Ernte bedeuten, ebenso eine Arbeit im Gewächshaus an den Tomaten oder Kräutern oder ganz etwas Anderes. Auch die Zwiebeln aufgehen sehen, die überall im Park zusammen mit Eva Settegast gesteckt wurden, dürfte ein Erlebnis werden. „Die Kinder jedenfalls freuen sich darauf und finden es spannend. Bis hin zum Treckerfahren.“ Das ist die andere Ebene dessen, was „nebenbei“ entsteht.

Wie zufällig bekommen die TeilnehmerInnen eines solchen Projektes ein Gefühl für das, was auf so einem Hof an Arbeit anfällt, an Werten und Waren entsteht. Und bedenkt man, dass Inhaber Joachim Berg der Regionalen Schule Garz so etwas wie ein Grünes Klassenzimmer angeboten hat, das durch einen internationalen grünen Garten von Schülern mit Migrationshintergrund ergänzt werden könnte, dann ist klar, welche Chance sich dort vor der Türe von Garz in Rosengarten bietet.

Ach ja, trotz Stress im Alltag reicht es am Ende immer für eine warme Mahlzeit im Bioladen oder einen Kuchen für die Kinder. Weil bestimmte Eindrücke eben auch über den Gaumen und durch den Magen gehen ...
KÜMA

Störtebekers Grab

- Eine Sage -

Auf der kleinen Insel Tollow südlich von Zudar inmitten der Maltziener Wiek soll Störtebeker begraben liegen. Seine Leiche ruht in einem goldenen Sarg, der an einer goldenen Kette angebunden ist, deren Ende bis direkt unter die Erdoberfläche reicht.

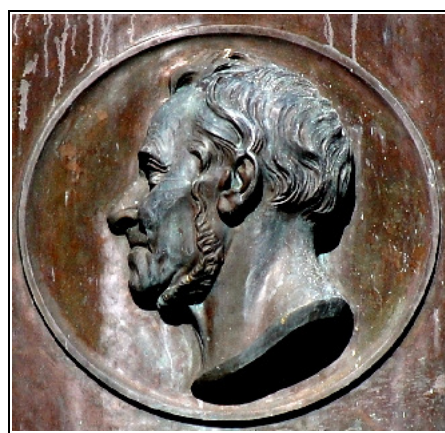
Manche sagen, der Sarg ist auf der Insel beigesetzt, andere erzählen, er steht auf dem Meeresgrund in der Seenhällig.

Viele Menschen haben im Laufe der Jahre nach der goldenen Kette gegrä-

ben, um den Sarg zu finden, aber immer vergebens. Und doch ist das Geheimnis, wo der Schatz ruht, nicht unbekannt.

Immer ein Fischer in einem benachbarten Küstendorf kennt den Ort. Es ist ihm untersagt, anderen Menschen davon zu reden. Erst kurz vor seinem Tod muss er sein Wissen einem anderen Fischer anvertrauen, damit es nicht vergessen wird. So kommt es, dass immer nur ein Lebender die Stelle des Begräbnisses kennt. Niemand aber weiß, wer zur Zeit im Besitz des Geheimnisses ist ...

"Begegnungen bei Arndt"



Die Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft grüßt alle Leser und Leserinnen des Stadtblattes Garz zum neuen Jahr und lädt ganz herzlich ein zum Besuch der samstäglichen Veranstaltungsreihe "Begegnungen bei Arndt". Das reichhaltige Jahresprogramm hält wohl für jeden Interessenten etwas bereit.

Bei Kaffee und Kuchen werden in der Hoffnung auf eine günstige Wetterlage am **29. Januar** ab 14 Uhr Märchen und fast vergessene Erinnerungen von Ernst Moritz Arndt vorgetragen. Ein hübsches kleines Märchenheft "Rattenkönig Birblibi" kann dann auch gekauft werden.

Am **12. Februar** gibt es um 14 Uhr die Eröffnung der Gemeinschaftsausstellung "Allerleirauh" von Schwett B. Svensson (Swantow) und Silke Tolk (Silmenitz).

Ab 15 Uhr wird ein neues Buch über Hanns Cibulka vorgestellt, in dem auch Swantow eine Rolle spielt.

Im übrigen besteht für Einwohner von Garz und Umgebung die Möglichkeit, Familienfeiern im Schoritzer Arndt-

Haus durchzuführen (langfristige Anmeldungen sind bitte unter Tel. 038304-515 erforderlich).

Prof. Dr. Karl-Ewald Tietz

Kirchliche Veranstaltungen in Garz und Zudar

für den Februar

Gottesdienste in Garz um 10.30 Uhr in der Langen Straße 34 (Gemeinde-raum)

am 6., 13., 19. und 27. Februar

Christenlehre in Garz jeden Mittwoch von 15.00 - 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Seniorenkreis in Garz jeden Dienstag 14.00 Uhr im Gemeinderaum

Posaunenchor jeden Montag um 19.30 Uhr

Gottesdienste in Zudar um 14.00 Uhr im Pfarrhaus
am 13. und 27. Februar

Gemeindenachmittag in Zudar am Mittwoch um 14.00 Uhr im Pfarrhaus
am 2. und 16. Februar

Christenlehre in Zudar jeden Donnerstag von 16.00-17.00 Uhr im Pfarrhaus

Der „Herrnhuter Stern“ Eine Nachbetrachtung

Ein Stern, der einen Namen trägt. Das war der „Herrnhuter Stern“ über dem Eingang des Gemeindehauses in der Langen Straße in Garz. War! Denn, es gibt ihn nicht mehr. Vielleicht leuchtete er zu hell und machte den Straßenlaternen Konkurrenz.

Man kennt sie nicht, die wahren Gründe, die Unbekannte dazu trieben, dieses schöne Symbol der Weihnachtszeit zwischen Weihnachten und Neujahr herunterzureißen und zu zerstören.

Was man aber weiß: die Reste des Sterns fanden sich in der Nähe wieder – vor dem Haus eines Geldinstitutes. Das legt fast nahe, dass die Einzelteile dort vielleicht in einem Tresor verwahrt werden sollten – für die Nachwelt.

Damit auch in vielen Jahren noch gezeigt werden kann, was für ein wunderbares Licht der „Herrnhuter Stern“ ausstrahlte.